

13. Juni 2011

Bericht über mein Auslandsjahr 2011/12 an der Oklahoma University /USA

Dieses vergangene Jahr studierte ich Jus an der University of Oklahoma (OU). Schon seit Beginn meines Studiums wollte ich immer einmal ins Ausland gehen und so entschloss ich mich für OU, da diese Universität die fast einzige Möglichkeit für einen Jus-Studenten in Amerika bietet. Voraussetzung in Amerika um an einer Law School studieren zu dürfen ist ein abgeschlossenes Studium (Law ist ein graduate degree, wir Jusstudenten an der KF Uni sind undergraduate students). Die University of Oklahoma jedoch macht eine Ausnahme für incoming students und lässt somit auch undergraduate students zu. Zusätzlich dazu werden einem die Studiengebühren dort erlassen und man bekommt ein Stipendium, das zwar nicht alle Kosten (Food und Housing) abdeckt aber dennoch sehr hilfreich ist, sofern man sich über Join Study bewirbt.

Leben dort:

OU hat einen Campus, wie man es sich von einer amerikanischen Universität erwartet. Die Studenten, Professoren und alle anderen Verantwortlichen bemühen sich sehr, dass immer etwas los ist. Es gibt diverse Organisationen, an denen du teilnehmen kannst. Wenn du möchtest kannst du dich sogar an einer Fraternity oder Sorority bewerben, um einen Einblick auch in diese Art von Leben zu bekommen.

Auf öffentliche Verkehrsmittel hingegen darfst du dich nicht zu sehr verlassen. Ein Auto ist fast ein Muss. Ich hingegen habe mich entschieden keines zu kaufen und hatte glücklicherweise die ein oder anderen Freunde, die mir einen "ride" gaben (funktioniert im Grunde auch ohne Probleme, man muss eben nur wissen, dass es kein Problem ist, Leute darum zu bitten).

Weiters würde ich empfehlen sich für einen OU Cousin zu bewerben und/oder für eine Hostfamily. Ich bewarb mich für beide Programme und hatte wirklich Spaß. Meine Hostmum fuhr mit mir für ein Wochenende nach Dallas, zeigte mir ein paar Nationalparks, bereitete mir ein klassisches Thanksgiving Dinner etc.

Wochenends bin ich öfters mit anderen Auslandsstudenten mit einem Mietauto irgendwohin gereist. Einen roadtrip muss man ja schon einmal gemacht haben, wenn man so lange in Amerika bleibt. So verschlug es mich und die anderen nach Chicago, New Orleans, zum Grand

Canyon, Memphis etc. Für Mietautos gibt es mehrere Möglichkeiten, ich habe es immer bei hertz.com online gemietet. Wichtig dabei ist, dass ihr dort anruft oder euch über Promotion Codes informiert, sonst ist das Auto gleich mal um das doppelte teurer. Als OU students bekommt ihr 11%, und solltet ihr unter 25 sein, fragt unbedingt auch um den Code für das underage fee - habt ihr den, werdet ihr preislich wie 25jährige behandelt und das underage fee entfällt. Einfach dort anrufen und nett fragen, dann sollten sie euch diese 2 Codes schon zukommen lassen.

Zu den Kursen:

Ihr habt die Möglichkeit Kurse an der Law School als auch am Main Campus abzulegen (International Area Studies, Political Science). Kurse in Amerika sind nicht sehr schwer, jedoch kann der ein oder andere Kurs mit sehr viel Aufwand in Verbindung sein.

Pro Kurs: mindestens eine Zwischenklausur, Hausarbeiten, Mitarbeitspunkte, eine Seminararbeit (ca. 12 - 15 Seiten). An der Law School hingegen sind die Kurse, die ich belegt habe etwas vergleichbarer mit denen an der Uni Graz. Unter dem Semester nicht wirklich viel zu tun, am Ende dann eine Prüfung über das ganze Stoffgebiet. Meiner Erfahrung nach sind diese Kurse trotz all dem um einiges aufwendiger als Kurse am Main Campus (sie sind natürlich auch schwerer als graduate courses).

Ich selbst habe International Law Foundations dort gemacht und es jetzt als Völkerrecht angerechnet bekommen. Man macht im Prinzip das gleiche wie hier. Es ist ein dreistündiger Kurs mit Anwesenheitspflicht mit einer Abschlussklausur.

Weiters habe ich International Arbitration, International Environmental Law, Introduction to the American Legal System, International Human Rights und Contemporary Europe belegt (die beiden letzteren am Main Campus). Im Grunde könnt ihr euch aus einer Vielzahl von Kursen ein paar auswählen. Ich würde sagen, dass 3 Kurse pro Semester wirklich ausreichend sind (nicht mehr wie 10 dortige Credits). All die erwähnten Kurse wurden mir dann als Wahl oder eben Pflichtfach für den 3.Abschnitt angerechnet - hängt ganz von eurer Fächergruppe ab.

Der Kurs der mir am meisten gefiel war International Human Rights (International Area Studies am Main Campus). Prof. ist wirklich empfehlenswert!

An der Law School kann es ganz leicht passieren, dass ihr euch, was den Lesestoff pro Woche angeht, überfordert fühlt. Macht euch darüber auf alle Fälle keine Sorgen, die Professoren haben alle Verständnis und werden euch weiterhelfen.

Solltet ihr organisatorische Probleme haben, (exchange adviser dort) ist wirklich immer erreichbar (facebook oder im Büro) und beantwortet jegliche Fragen.

Macht das Auslandssemester, es ist es wirklich wert! Die Erfahrungen, die ich dort machte sind mir wirklich teuer. Der ein oder andere Freund, den man dort kennenlernt, begleitet einen fürs Leben!

Viel Spaß und grüß OU von mir,

“Boomer, Sooner!
Texas, sucks!”